

## **Leistungskonzept der St.-Stephanus-Schule**

In diversen Lehrer- und Fachkonferenzen hat sich das Lehrerkollegium seit 2015 intensiv mit Leistungsanforderungen beschäftigt und das bestehende Leistungskonzept überarbeitet. Das neu entstandene Leistungskonzept ist für alle Klassen und Lehrkräfte unserer Schule verbindlich und wird regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.

Eine wichtige Aufgabe von Schule ist es, Kinder an Leistungsanforderungen heranzuführen und ihnen einen Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit zu ermöglichen. Dabei gilt grundsätzlich ein *pädagogischer* Leistungsbegriff, bei dem auch die Anstrengungsbereitschaft und individuelle Lernfortschritte bewertet werden. Der Weg zur Note wird damit anerkannt und die Stärken und Schwächen eines jeden Kindes mitberücksichtigt.

Im Laufe der Grundschulzeit werden die verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen stärker gewichtet und stellen einen wesentlichen Maßstab für die Empfehlung der Grundschule beim Übergang auf die weiterführende Schule dar.

Leistungen müssen nicht nur eingefordert, sondern vor allem auch möglich gemacht werden. Dies gelingt uns, indem wir die individuellen Lernvoraussetzungen beachten und Kinder anleiten, ihre Leistungsfähigkeit zu erproben und diese weiterzuentwickeln. Dabei bemühen wir uns, das Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit zu sehen. Wir richten unseren Blick auf das, was ein Kind bereits gelernt hat und vermeiden eine defizitäre Sichtweise, bei dem lediglich gesehen wird, was ein Kind alles noch nicht kann. Dadurch kann ein Lernen in angenehmer Atmosphäre stattfinden, bei dem ein Lerndruck weitgehend vermieden wird. Unser Ziel ist es, jedes Kind seinem individuellen Leistungsvermögen entsprechend zu fördern und zu fordern.

Die Leistungsbewertung an der St.-Stephanus-Schule basiert dabei auf den rechtlichen Vorgaben des Schulgesetzes (§ 48), der Ausbildungsordnung Grundschule AO-GS (§ 5 und § 6) sowie den in den Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschule festgelegten Kompetenzbereichen.

Für uns als Lehrkräfte geben die Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler aber auch eine direkte Rückmeldung über die Qualität und die Methoden- und Medienauswahl unseres Unterrichts. Auch wir evaluieren unseren Unterricht und entwickeln ihn ständig weiter.

## Was ist uns für eine faire Leistungsbewertung wichtig?

- Schriftliche Arbeiten werden vorher **angekündigt**.
- Es erfolgt eine regelmäßige Bewertung über einen kontinuierlichen Zeitraum.
- **Kompetenzerwartungen** werden vorab formuliert und Kindern und Erziehungsberechtigten **transparent** gemacht.
- In jeder schriftlichen Arbeit werden die **gestellten Anforderungen in unterschiedlichen Bereichen prozentual gleich gewichtet**:

Anforderungsbereich	Inhalte
I	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundwissen anwenden</li> <li>• reproduzieren</li> <li>• gelernte Verfahren direkt anwenden</li> </ul>
II	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge erkennen und nutzen</li> <li>• Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten miteinander verknüpfen</li> </ul>
III	<ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturieren</li> <li>• Strategien entwickeln</li> <li>• eigene Lösungen finden</li> <li>• beurteilen, interpretieren, werten</li> </ul>

- Es gibt **verbindliche Absprachen zur Bewertung** (z. B. Fehleranzahl/-quotient).
- Das Lehrerkollegium hat schulinterne Absprachen getroffen, (wie) **welche Fehler gewertet** werden.
- In einer **individuellen, positiv formulierten Rückmeldung** erhalten Kinder Tipps oder Angebote zur weiteren Förderung. Diese Rückmeldungen sollen einerseits über Stärken, Schwächen und die bisherigen Entwicklungsschritte informieren. Andererseits sollen sie das Kind zur Weiterarbeit motivieren.
- Es gelten **verbindliche Absprachen zu „Sonstigen Leistungen im Unterricht“** (Schulgesetz § 48).

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne und am erteilten Unterricht. In die Leistungsbewertung fließen alle von der einzelnen Schülerin oder dem einzelnen Schüler in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen ein. Dazu gehören schriftliche Arbeiten und „sonstige Leistungen“ (vgl. Richtlinien und Lehrpläne NRW, S. 35). Ebenso berücksichtigt werden den Unterricht vorbereitende und ergänzende Leistungen.

## Was sind „sonstige Leistungen im Unterricht“?

Die folgenden Kriterien zu sonstigen Leistungen beziehen sich auf alle Fächer.

Zu den sonstigen Leistungen zählen:

- mündliche Mitarbeit,
- Gruppenarbeiten,
- Heft- und Mappenführung sowie
- Referate und Präsentationen.

### Mündliche Mitarbeit

- Kommunikationskompetenz
- Ausdrucksweise
- Qualität und Quantität der Beiträge
- Einhalten von Gesprächsregeln
- themenzentrierte Beiträge
- Aufmerksamkeit
- Eingehen auf unterschiedliche Gesprächsanlässe wie z. B. Bildimpulse, Schlagwörter, Filme, stumme Impulse, Konfliktgespräche, ...

### Heft- und Mappenführung

- Ordnung und Sauberkeit, Einhalten der Lineatur, nicht über den Rand schreiben, Benutzen des Lineals und des Radiergummis bzw. Tintenlöschers
- generell gelten folgende Kriterien für die äußere Form: Datumseintrag immer oben rechts, dann in eine neue Reihe links: Buch, S. \_\_\_\_, Nr. \_\_\_\_ oder AB, darunter die Überschrift oder den Arbeitsauftrag, Linealstrich unter beendete Aufgaben(Mathematik) bzw. Reihe freilassen (Deutsch)
- lückenlos eingehftet, keine Seiten frei halten, usw.
- Vollständigkeit und Genauigkeit
- inhaltliche Qualität
- Anfertigen von Skizzen mit Bleistift
- in Kl. 3/4: Erstellen eines Deckblattes bzw. Registers bei Beenden eines Themas
- Hefte/Mappen werden regelmäßig durchgesehen bzw. eingesammelt
- kreative, sachliche oder thematisch orientierte, selbstständig in Eigenleistung erstellte Ergänzungen (Zusatzaufgaben) wirken sich positiv auf die Leistungsbewertung aus, werden aber nicht vorausgesetzt

Referate und Präsentationen

<b>mündlich</b>	<b>praktisch</b>
Durchdringen der Thematik	Ordnung
Verständlichkeit	Übersicht
Struktur/roter Faden	Informationsbeschaffung
Betonung, Ausdrucksvermögen, Verwenden von Fachbegriffen	
Rückfragen beantworten können, evtl. Quiz für Zuhörer erstellen	

- Selbstständigkeit bei der Recherche
- Anschaulichkeit/übersichtliche Anordnung bei Lernplakaten
- Verständlichkeit
- roter Faden
- Art der Präsentation: Umgang mit Stichwortzetteln, freier Vortrag, kreativer Beitrag (z. B. Rollenspiel), Blickkontakt mit den Zuhörern
- Auftreten/Absprache (innerhalb der Gruppe)
- konstruktives Feedback
- Kritikfähigkeit auf beiden Seiten
- Informationsvermittlung
- Verständnisfragen an die Zuhörer (z. B. selbst ein Quiz erstellen) bzw. Fragen der Zuhörer beantworten können
- Gestaltung des Materials/Visualisierung
- Teamfähigkeit beim Gruppenvortrag
- Einspringen, wenn ein Partner nicht weiter weiß
- Kriterien für das Referat werden vorab erarbeitet und den Kindern transparent gemacht

Gruppenarbeiten

- kooperatives Arbeiten/Teamgeist
- wechselnde Rollen- und Aufgabenverteilung
- aktives Mitarbeiten aller Gruppenmitglieder
- Einbringen eigener kreativer Ideen
- Ergebnisorientiertes Arbeiten
- Einhalten von Gesprächsregeln
- evtl. Mitbringen von Material, sofern dies eine selbstständige Leistung der Schülerinnen und Schüler darstellt
- Mitbewertung der MitschülerInnen
- Übernahme von Verantwortung
- Toleranz gegenüber anderen Meinungen/Fähigkeiten/Fertigkeiten

Sonstige Leistungen werden bewertet und beurteilt, nicht aber benotet. Sie fließen aber in die Gesamtbewertung eines Faches mit ein.

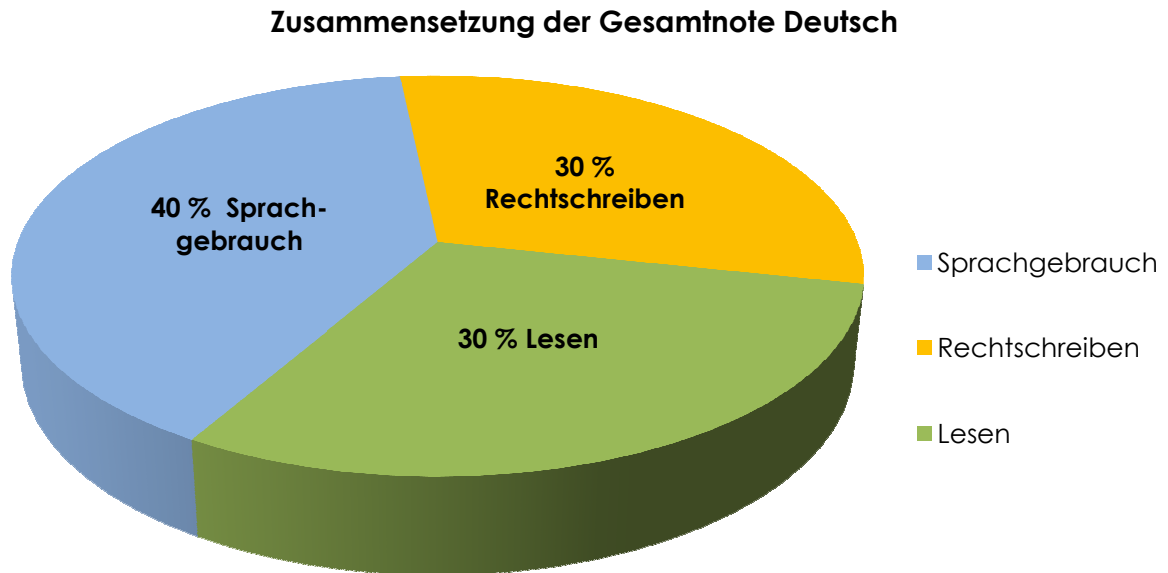
### Wie geben wir eine Rückmeldung über erbrachte Leistungen?

- direkte persönliche Rückmeldung
- individuelle Gespräche im Verlauf des Schultages
- Kindersprechtag
- Elternsprechtag
- Lehrersprechstunden
- Lerntipps zur weiteren Förderung
- individuelles Feedback unter schriftlichen Arbeiten
- positive, motivierend formulierte Rückmeldungen
- von den Stärken ausgehende Rückmeldungen
- in Klasse 1/2: Stempel und Smiley-System
- in Klasse 3/4: Punktesystem in Tests, Noten in schriftlichen Arbeiten
- Zeugnisse:

Klasse	Art des Zeugnisses
Schuleingangsphase  Klasse 1/2	Berichtszeugnisse am Ende des Schuljahres  <i>Wichtig: Zeugnisse sind keine Arbeitszeugnisse. Das jeweilige Verhalten und die erbrachten Leistungen werden beschrieben.</i>
Klasse 3	Arbeits- und Sozialverhalten, Bemerkungen zum Fach und Noten
Klasse 4, 1. Halbjahr	Noten und eine begründete Empfehlung für die weiterführende Schule
Klasse 4, 2. Halbjahr	Noten

## Unser Leistungskonzept im Fach Deutsch

Das Fach Deutsch setzt sich zusammen aus folgenden Bereichen, die in Klasse 3 und 4 zu einer Gesamtnote Deutsch zusammengefasst werden:



### Teilbereich Sprachgebrauch

Der Teilbereich Sprachgebrauch setzt sich zusammen aus:

- schriftlich benoteten Leistungen und
- sonstigen Leistungen, die bewertet – aber nicht benotet – werden.

Zu den schriftlich benoteten Leistungen zählen:

- Aufsätze und
- Sprache untersuchen mit Grammatiküberprüfungen.

Zu den sonstigen Leistungen, die bewertet, aber nicht benotet werden, zählen:

- mündliche Mitarbeit,
- freie Texte,
- Freiarbeit und
- Rollenspiele.

Folgende Absprachen bezüglich der Klassenarbeiten wurden getroffen:

- Es werden 2 Aufsätze pro Halbjahr geschrieben.
- Es erfolgen 2 Grammatiküberprüfungen (Teilbereich „Sprache untersuchen“), die jedoch mit dem Bereich Rechtschreiben kombiniert werden können (Grammatiküberprüfungen ergeben aber eine einzelne Teilbereichsnote!).
- In Klasse 3 und 4 werden Aufsätze ohne Vorschrift angefertigt. Die Kinder überarbeiten ihren Text eigenständig innerhalb der Klassenarbeit. Die Überarbeitung eines eigenen Textes wird gezielt trainiert.
- Für alle bewerteten schriftlichen Arbeiten werden vorab Kompetenzerwartungen formuliert und es wird ein Kriterienkatalog erstellt, der textspezifische, inhaltliche und sprachliche Kriterien beinhaltet.

### **Teilbereich Rechtschreiben**

Der Teilbereich Rechtschreiben setzt sich zusammen aus:

- schriftlich benoteten Leistungen und
- sonstigen Leistungen, die bewertet – aber nicht benotet – werden.

Zu den schriftlich benoteten Leistungen zählen:

- Abschreibtexte,
- Diktate und
- Aufsätze (hier der Teilbereich Rechtschreibung).

Zu den sonstigen Leistungen, die bewertet, aber nicht benotet werden, zählen:

- mündliche Mitarbeit,
- freie Texte,
- Freiarbeit und
- Überarbeitung von Texten.

Es werden mindestens 3 Rechtschreibüberprüfungen pro Halbjahr geschrieben. Diese können mit Anforderungen aus anderen Teilbereichen kombiniert werden.

Für Diktate oder Abschreibtexte gilt eine einheitliche Fehlerberechnung. Auch für freie Texte (z. B. Aufsätze) gilt ein einheitlicher prozentualer Fehlerschlüssel.

Die Kinder überarbeiten ihren Text eigenständig innerhalb der Klassenarbeit (es erfolgt keine Vorschrift). Die Überarbeitung eines eigenen Textes wird gezielt trainiert. In Klasse 3 erhält der Aufsatz **ab dem 2. Schulhalbjahr eine Rechtschreibnote**.

Grundsätzlich wird die Rechtschreibung in allen schriftlichen Arbeiten korrigiert (Mathearbeiten, Sachunterrichtstests, usw.), fließt aber nicht in die Note ein.

Für die Korrektur haben sich alle Lehrerinnen auf einheitliche Zeichen geeinigt, die den Kindern und Eltern transparent gemacht werden. Berichtigungen werden ebenfalls nach einem einheitlichen Konzept erstellt.

### **Nachteilsausgleich bei einer nachgewiesenen LRS**

Der Nachteilsausgleich bei nachgewiesenen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Schreibens (LRS) sieht vor, dass auch Lernzielkontrollen differenziert gestellt werden können.

So kann eine Differenzierung beispielsweise erfolgen über

- Zeitdifferenzierung oder
- in Art und Umfang differenzierte Aufgabenstellungen (z. B. größere Schriftart).

Auf Antrag der Erziehungsberechtigten kann u. U. auf die Rechtschreibnote verzichtet werden. Ein solcher Nachteilsausgleich macht jedoch wenig Sinn, wenn das Kind nicht gleichzeitig eine gute individuelle Förderung erhält, in der es Fortschritte und Erfolgserlebnisse mit der Schriftsprache erleben kann (s. „Förderkonzept“). Der Nachteilsausgleich alleine ändert nichts am Umgang des Kindes und seines Umfelds mit der Schriftsprache und zementiert so u. U. ein negatives Selbstbild und die Schwächen des Kindes. Grundsätzlich fließen auch Anstrengungsbereitschaft und der individuelle Lernfortschritt in die Rechtschreibnote ein (s. „sonstige Leistungen“).

### **Teilbereich Lesen**

Der Teilbereich Lesen setzt sich zusammen aus:

- Leseverständnis/sinnerfassendem Lesen,
- vortragendem Lesen und
- sonstigen Leistungen.

In den Klassen 3 und 4 werden im Bereich Leseverständnis/sinnerfassendes Lesen 2 benotete Lernzielkontrollen pro Halbjahr geschrieben. Dabei wird nach dem schulinternen Punkteschema bewertet.

Im Bereich vortragendes Lesen werden folgende Punkte bewertet:

- Lesefluss,
- Betonung und
- genaues/deutliches Lesen.



Zu den sonstigen Leistungen zählen:

- Anwenden von Lesestrategien,
- Führen eines Lesetagebuches,
- Lesemotivation,
- Umgang mit unterschiedlichen Textformen in verschiedenen Medien (z. B. Tabellen, Diagramme, Sachtexte, ...) sowie
- Recherchieren in unterschiedlichen Medien.

### **Unser Leistungskonzept im Fach Mathematik**

Das Fach Mathematik setzt sich zusammen aus folgenden Bereichen, die in Klasse 3 und 4 zu einer Gesamtnote zusammengefasst werden:

- schriftlich benotete Klassenarbeiten und
- sonstige Leistungen.

Zu den sonstigen Leistungen zählen u. a.:

- mündliche Mitarbeit,
- schriftliche Bearbeitung von Aufgaben,
- Tests,
- Kopfrechnen,
- Bearbeitung von mathematischen Aufgaben im Rahmen der Freiarbeit sowie
- Umgang mit Arbeitsmitteln

Es werden 4 schriftliche benotete Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben. Diese können eine Kombination aus verschiedenen mathematischen Teilbereichen wie „Zahlen und Operationen“, „Größen und Messen“, „Raum und Form“ oder „Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten“ darstellen.

Die Klassenarbeiten werden nach dem schulinternen Punkteschema bewertet.

Um ein „sehr gut“ zu erreichen, müssen auch Aufgaben aus dem Anforderungsbereich III richtig gelöst werden.

Schriftliche Arbeiten können differenziert werden, z. B. durch Elefanten-/Mäuse-Aufgaben oder Zusatzaufgaben usw.

Für Kinder mit mathematischem Förderbedarf gibt es keinen Nachteilsausgleich. Es werden jedoch nach pädagogischem Ermessen und nach Absprache mit der Schulleitung z. B. folgende Differenzierungsmöglichkeiten angeboten:

- zusätzliche Zeit,
- Anschauungsmaterial und
- differenzierte Aufbereitung der Aufgaben (z. B. größere Schrift, Reduzierung der Aufgabenstellungen pro Seite)

Die zusätzliche Differenzierung der schriftlichen Arbeiten wird mit einer Bemerkung versehen.

Für die Korrektur haben sich alle Lehrerinnen auf einheitliche Zeichen geeinigt, die den Kindern und Eltern transparent gemacht werden. Berichtigungen werden ebenfalls nach einem einheitlichen Konzept erstellt.

### **Unser Leistungskonzept im Fach Sachunterricht**

Das Fach Sachunterricht setzt sich zusammen aus folgenden Bereichen, die in Klasse 3 und 4 zu einer Gesamtnote Sachunterricht zusammengefasst werden:

- Ergebnisse der Lernprozesse
- Sonstige Leistungen

#### **Teilbereich „Ergebnisse der Lernprozesse“**

- kurze schriftliche Übungen
- Lerntagebücher
- Themenhefte (Mappen)
- Plakate
- Bauwerke
- Modelle

**Teilbereich „Sonstige Leistungen“**

mündliche Mitarbeit	mündliche Mitarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quantität</li> <li>• Qualität</li> <li>• Reproduktion des Gelernten</li> <li>• Übertragung des Gelernten in neue Zusammenhänge</li> <li>• Präsentation von Ergebnissen</li> <li>• Anwenden von Fachbegriffen</li> <li>• Erklären und kritische Reflexion der eigenen Leistung und der Leistung anderer</li> </ul>
Prozessorientierte Kompetenzen	Teamfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung an Dokumentationen und Präsentationen</li> <li>• aktive Einbringung in die Gruppenarbeit</li> <li>• gerechte Aufgabenverteilung</li> <li>• Übernahme von Verantwortung für den eigenen Aufgabenbereich</li> </ul>
	Nutzung fachspezifischer Methoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen:</u> Selbstständigkeit, Umgang mit Materialien, Ausfüllen eines Protokolls, Auswertung/Transfer</li> <li>• <u>Pflege von Tieren &amp; Pflanzen:</u> artgerechte Durchführung, regelmäßige und selbstständige Pflege, Übernahme von Verantwortung</li> <li>• <u>Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten:</u> Auswahl, Anwendung, Auswertung, Erstellung eines Produkt mithilfe des Werkzeugs, korrektes Deuten der Messinstrumente</li> <li>• <u>Bauen von Modellen:</u> Umsetzung eigener Ideen, sachgerechte Nutzung der Materialien, Selbstständigkeit</li> </ul>
	Arbeitsverhalten, Sorgfalt/Zuverlässigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• selbstständiges und strukturiertes Vorgehen in offenen Unterrichtsformen</li> <li>• Vorhaben durchführen und auswerten</li> <li>• Arbeiten einteilen</li> <li>• begonnene Arbeiten zu Ende führen</li> </ul>
	Lernwege organisieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen aus verschiedenen Medien beschaffen und nutzen</li> <li>• Erstellen von Mindmaps, Skizzen, Stichwortzetteln</li> <li>• Vorträge erarbeiten</li> </ul>

## Unser Leistungskonzept im Fach Englisch

Die Leistungsbewertung im Englischunterricht begründet sich auf einem pädagogischen Leistungsverständnis. Ermutigung im Umgang mit der Fremdsprache, Unterstützung und Anerkennung von Leistungen sind die Basis der Leistungserziehung. Sprachliche Fehler werden nicht sanktioniert, sondern als Lerngelegenheiten und Lernherausforderungen gesehen.

Die Leistungsbewertung bezieht sich immer auf die Schwerpunkte

- Hör-(Seh-)Verstehen,
- Sprechen,
- Leseverstehen und
- Schreiben.

Alle innerhalb dieser Schwerpunkte im Unterricht erbrachten

- mündlichen,
- praktischen,
- schriftlichen und
- sonstigen Leistungen

fließen in die Leistungsbewertung mit ein.

Zu den sonstigen Leistungen zählen:

- Freude und Interesse am Sprachenlernen,
- Anstrengungsbereitschaft und Mitarbeit (Quantität),
- (standardnahe) Aussprache,
- Zuverlässigkeit (Erledigen von Hausaufgaben, Vollständigkeit der Materialien, ...) und
- Sorgfalt.

Lernzielkontrollen werden in den jeweiligen Schwerpunkten berücksichtigt und in der Abstufung: *excellent* – *well done* – *keep on trying* bewertet. Die Lernzielkontrollen umfassen maximal 15 Minuten und fließen nur zu einem geringen Teil in die Bewertung mit ein. In schriftlichen Aufgaben wird die Orthografie verbessert, jedoch nicht zur Bewertung herangezogen.

Das Fach Englisch setzt sich zusammen aus folgenden Bereichen, die zu einer Gesamtnote (in Klasse 3 und 4) bzw. –bewertung (in Klasse 1, 2. Halbjahr und Klasse 2) zusammengefasst werden:

Klasse 3 und 4:

- Hörverstehen
- Sprechen
- Leseverstehen
- Schreiben
- Sonstige Leistungen

Klasse 2:

- Hör-Sehverstehen
- Sprechen
- Leseverstehen
- Sonstige Leistungen

Klasse 1, 2. Halbjahr:

- Hör-Sehverstehen
- Sprechen
- Sonstige Leistungen

### **Unser Leistungskonzept im Fach Religion**

Im Fach Katholische Religion fließen alle im Unterricht erbrachten

- mündlichen und
- sonstigen Leistungen

in die Leistungsbewertung mit ein.

Bei den mündlichen Leistungen werden Quantität und Qualität bewertet.

Zu den sonstigen Leistungen zählen im Fach Katholische Religion:

- die Qualität schriftlicher Leistungen,
- praktischen Leistungen (Ausdruck in künstlerischen Formen),
- soziale Kompetenzen in der Zusammenarbeit mit anderen Kindern (Gruppenarbeit),
- Zuverlässigkeit (Erledigen von Aufgaben, Vollständigkeit der Materialien, ...),
- Sorgfalt der schriftlichen und praktischen Arbeiten,
- Nachhaltigkeit des Gelernten (kurze schriftliche oder mündliche Wissensabfrage – ohne Noten/Punkte).

Die oben genannten Leistungen fließen in die Endnote/-bewertung jeder Unterrichtsreihe ein.

Die Gesamtnote in Klasse 3 und 4 setzt sich aus den Noten der einzelnen Unterrichtsreihen zusammen.

## **Unser Leistungskonzept im Fach Musik**

Das Fach Musik setzt sich zusammen aus folgenden Bereichen, die in Klasse 3 und 4 zu einer Gesamtnote zusammengefasst werden:

- Musik machen mit der Stimme/mit Instrumenten,
- Musik umsetzen (sich zur Musik bewegen, Tanzen, Malen, szenisches Spiel...),
- Musik hören und
- sonstigen Leistungen.

Alle innerhalb dieser Schwerpunkte im Unterricht erbrachten

- praktischen,
- mündlichen,
- schriftlichen und
- sonstigen Leistungen

fließen in die Leistungsbewertung mit ein.

Zu den sonstigen Leistungen zählen:

- Quantität und Qualität sonstiger mündlicher Beiträge
- Engagement in Gruppenarbeiten
- Interesse am und Aufmerksamkeit im Unterricht
- Vollständigkeit der ausgegebenen Materialien sowie Sorgfalt bei schriftlichen Aufgaben.

## **Unser Leistungskonzept im Fach Kunst**

Die Leistungsbewertung im Fach Kunst orientiert sich an den pädagogischen Rahmenvorgaben für den Kunstunterricht und den Richtlinien für die Grundschule.

In der Leistungsbeurteilung werden die folgenden sieben Inhaltsbereiche berücksichtigt:

- Räumliches Gestalten,
- Farbiges Gestalten,
- Grafisches Gestalten ,
- Textiles Gestalten,
- Gestaltung mit technisch-visuellen Medien,
- Szenisches Gestalten und
- die Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten.

Die Bewertung im Kunstunterricht erfolgt im ersten und zweiten Schuljahr ausschließlich verbal. In den Klassen 3 und 4 werden zusätzlich Noten erteilt.

Während des Bewertungsverfahrens kann den Schülerinnen und Schülern an geeigneten Stellen die Möglichkeit zur Selbstbewertung eingeräumt werden.

Grundsätzlich werden im Kunstunterricht Lernsituationen, in denen spielerisch oder experimentell Erfahrungen gesammelt werden, von der Notengebung ausgeschlossen. Jedoch können hier vereinzelt prozessbezogene Leistungen von Bedeutung sein, die zur Leistungsbewertung herangezogen werden können.

Im Fach Kunst setzt sich die Gesamtnote Kunst in Klasse 3 und 4 wie folgt zusammen:

- Endprodukt,
- Arbeitsphase und
- mündliche Mitarbeit.

Jede künstlerische Arbeit wird im Fach Kunst benotet. Folgende Punkte bilden die Grundlage zur Ermittlung der Einzelnoten:

- Neugier, Offenheit und Experimentierfreude,
- kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen,
- ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe),
- Individualität und Originalität von Ergebnissen (Produkte, Prozesse, Gesprächsbeiträge),
- Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung,
- Fähigkeit, mit anderen Beiträge für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren (Teamfähigkeit, Kooperationskompetenz) sowie
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und -produkte.

### **Unser Leistungskonzept im Fach Sport**

Die Leistungsbewertung im Fach Sport orientiert sich an den pädagogischen Rahmenvorgaben für den Schulsport und den Richtlinien für die Grundschule.

In der Leistungsbeurteilung werden die folgenden zehn Inhaltsbereiche berücksichtigt:

- I. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
- II. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
- III. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
- IV. Bewegen im Wasser – Schwimmen
- V. Bewegen an Geräten – Turnen
- VI. Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste
- VII. Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
- VIII. Gleiten, Fahren Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport

- IX. Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport
- X. Wissen erwerben und Sport begreifen

Im Fach Sport setzt sich die Gesamtnote Sport in Klasse 3 und 4 wie folgt zusammen:

<b>Leistungsfähigkeit (messbar an vorgegebenen Zielen)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportmotorischer Lern- und Leistungsfortschritt</li> <li>• Koordination</li> <li>• Kreativität</li> <li>• Vielseitigkeit</li> <li>• Ausdauer</li> <li>• Kondition</li> </ul>
<b>Individueller Leistungszuwachs</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche, körperliche, psychische und soziale Voraussetzungen von Jungen und Mädchen</li> <li>• Individueller Lernfortschritt</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul>
<b>Soziale Kompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Empathiefähigkeit</li> <li>• Konfliktfähigkeit</li> <li>• Rücksichtnahme</li> <li>• Hilfsbereitschaft</li> <li>• Kooperationsbereitschaft</li> <li>• Regeleinhaltung</li> <li>• Wahrnehmung und Beurteilung von fremden und eigenen Bewegungshandlungen/Verhalten</li> </ul>